

Dank raffinierter Stauraumlösungen – in oder neben der Küche – wird **Hausarbeit** zum reinen Vergnügen.

Der perfekte Wirtschaftsraum

Wo war schnell noch mal das Fensterputzmittel? Wohin mit der verwendeten Tischwäsche? Hat jemand den Besen gesehen?

Wer sucht, der findet – irgendwann. Und auch nur dann, wenn man dabei nicht über das Staubsaugerkabel oder herumstehende Getränkeboxen gestolpert ist. Unordnung im Haushalt ist nicht nur eine Gefahrenquelle, sie kostet auch unnötig viel Zeit. Ja, früher, da hatten begüterte Hausfrauen Personal. Eine Hauswirtschafterin oder einen Major Domus, die – von der Speisekammer bis zur Waschküche – den Überblick über das hauswirtschaftliche Geschehen hatten. Aber nur keine wehmütigen Reminiszenzen!

„Heute übernehmen diese Funktion gewissermaßen die Küchenplaner und -hersteller, indem sie eigene Wirtschaftsräume komplett gestalten oder, falls das baulich nicht möglich ist, auch interessante Stauraumlösungen für die Küche anbieten. So kommt Ordnung ins System“, sagt Johann Klein, Wiener Obmann des Elektro- und Einrichtungsfachhandels in der Wirtschaftskammer Wien. Jegliche Dinge – von selten benutztem Kochgeschirr, sperrigem Lagergut über Putzutensilien, Reinigungsmittel bis hin zur Waschmaschine und Wäschetrockner – finden so ihren Platz.



Johann Klein, Obmann des Gremiums des Elektro- und Einrichtungsfachhandels in der Wirtschaftskammer Wien.

FOTO: WEINWURM

Johann Klein: „Die entsprechenden Verbauten, beziehungsweise Module, sind der Praktikabilität wegen nicht nur äußerst intelligent konstruiert, sie sind auch optisch schön gestaltet und verbaut.“ Und manchmal, man denke nur an die Tapetentüren und Geheimfächer von anno dazumal, verschwinden sie auch gänzlich aus dem Blickfeld. Da grenzt Planung fast schon an Zauberei. In jedem Fall ist die Detailfreudigkeit, die Küchenhersteller im Bereich innovativer Wirtschaftsräume an den Tag legen, die reine Freude. So wie die Hausarbeit, die dank solcher Umfelder gleich noch besser von der Hand geht. Einige solcher raffinierten Stauraumlösungen stellen wir hier vor.

Waschküche & Co.

Johann Klein: „Die Möglichkeiten sind dank der vielen smarten Konzepte, die Küchenprofis im Programm haben, äußerst vielseitig, bisweilen sogar absolut individuell gestaltbar.“ So können die Maße der Schränke etwa in Höhe und Breite den Gegebenheiten auf den Millimeter genau eingepaßt werden, also nach Wunsch deckenhoch oder umgekehrt, auch für den kleinsten Winkel präzisiert werden. Ähnliches gilt für Optik und Haptik. Die Auswahl an Farben, Materialien und Fronten wird



Kluge Verbauten, die Waschmaschine, Bügelbrett und Co. verstecken, sind heute schön gestaltet, in fast allen Formen und Farben zu haben, lassen sich auf den Millimeter genau anpassen und erleichtern so die Hausarbeit.

FOTOS: EWE KÜCHEN

allen Ansprüchen gerecht. Schick und trendy sind derzeit Fronten in klassischer Holz-Anmutung, gleichwohl elegante Unifarben oder, wer es absolut stylisch haben will, im ultramodernen Betonlook. Der ist genauso pflegeleicht wie supermatte Oberflächen mit innovativem Abperleffekt. Damit ist auch der Wirtschaftsraum superleicht zu reinigen.

Easy going

Und dann die vielen praktischen Tools, die das Leben einer Hausfrau oder eines Hausmannes nunmehr um so vieles leichter machen: Tablare mit Vollauszug für schweres Staugut, wie beispielsweise unhandliche Getränkeboxen, erlauben einen rückschonenden Zugriff. Und das ewige Hasardspiel mit sperrigen Dingen wie Staubsauger, Bügelbrett, Leitern & Co. beenden endlich nun spezielle Innenhalterungen. Ein Blick, ein Griff – passt!

Auch Wäschekörbe finden so den richtigen Platz – anstelle ständig im Weg zu stehen. Das bringt uns zu einem Herzstück des mo-

dernen Wirtschaftsraums: zu Waschmaschine und Wäschetrockner. Sie werden hier entsprechend erhöht positioniert, was das Be- und Entladen der Wäsche komfortabel macht. Zusätzlich ermöglichen verschiedene großvolumige Spezialeinsätze und Systemkörbe das Vorsortieren der Schmutzwäsche beziehungsweise das Einsortieren von häufig benutzter, frischer Küchenwäsche wie Geschirrtücher, Topflappen, Tischtücher oder Plaids. Dank ergonomischer Griffe lassen sich solche Wäschekörbe leicht entnehmen, tragen, wieder einsetzen und sie sind auch sonst absolut standfest. So schön kann „Wäsche machen“ heute sein.

Auch eine gute Idee: ein Rollkorb im Unterschrank zur Waschmaschine. Ist die Lade geschlossen,

hat man eine perfekte Abstellfläche. Ist die Schiebefläche geöffnet, sind jegliche Waschmittel, ob Tabs oder Flüssigwaschmittel, griffbereit zur Hand. Angst vor Beschädigungen durch die Rotationskräfte der leistungsstarken Waschmaschine oder des Wäschetrockners muss man nicht haben. Küchenprofis planen hier ein sogenanntes Lastübertragungsprofil inklusive Metallfüßen ein. Das „schluckt“ die Vibrationen genauso wie den Lärm.

Apropos schlucken. Auch bei den Mülltrennsystemen gibt es clevere Lösungen. Anstatt freistehender Müllsackständer bieten sich etwa für trockene Abfälle spezielle Müllsackhalterungen in Stauraum-Hochschränken an. Immer praktischer werden auch die Trennsysteme in Auszügen. Die umwelt-

gerechte Abfallsortierung wird dadurch noch einfacher.

Vorratskammer und mehr

Moderne Wirtschaftsräume bieten, wenn gewünscht, auch Platz für Vorräte. Leichtgängige Spezialauszüge erleichtern hier den Zugriff auf Getränkeboxen, aber auch trockene Lebensmittel, Einkochtes und ähnliches. Das ist praktisch und schont den Rücken. Ein Grund mehr, weshalb auch Vollauszugstulare für Schuhe in einem Wirtschaftsraum durchaus Sinn machen. Ergonomische Lösungen sind, neben den wunderschönen Platzmöglichkeiten, ein zentrales Thema. Überhaupt sind Sicherheit und die eigene Gesundheit das A & O jeder Hausarbeit. Ein moderner Wirtschaftsraum bietet den professionellen Rahmen dazu.

